

Den Kindern eine Chance geben.

Hilfe für körperbehinderte
Kinder und junge Erwachsene
in Vietnam.



10-JÄHRIGES JUBILÄUM



1



2

-
- 1 Ankunft vor dem Zentrum in Hà Giang
 - 2 Das Team des Vietcot

Seit zehn Jahren sind wir nun in Vietnam vor Ort, um gemäss der Grundaussage unseres Projekts «den Kindern eine Chance geben» nach bestem Wissen und Gewissen zu helfen. Das bedeutet, dass wir bereits 20 Mal während einer jeweiligen Aufenthaltsdauer von etwa drei Wochen tatkräftig Unterstützung geleistet haben, damit die ansässigen Fachleute stetig besser ausgebildet werden, um irgendwann die Hilfsbedürftigen eigenständig versorgen und betreuen zu können. Es ist sehr erfreulich zu sehen, dass unsere Arbeit mittlerweile so tolle Früchte trägt.

Um diesem Jubiläum einen gebührenden Rahmen verleihen zu können, haben wir beschlossen, unseren Tätigkeitsbericht um vier Seiten zu erweitern, damit wir ihnen noch tiefere Einblicke in die Einsätze vor Ort geben können. Desweiteren möchten wir uns bei all jenen bedanken, die sich seit Beginn des Projektes und während der gesamten Zeit hinweg voller Energie für die körperbehinderten Kinder und jungen Erwachsenen in Vietnam eingesetzt haben. Während den vergangenen zehn Jahren konnten die Seminare vor Ort nur mit Hilfe folgender Personen ausgeführt werden:

Felix Burr (Orthopädist, damals bei der Hueskes Orthopädie), Dr. Bastian Dolanc, Facharzt für Orthopädie und Chirurgie, Prof. Dr. Niklaus Friederich, Benjamin Hueskes (CPO-D, Hueskes Orthopädie), Frau Kobler Ross (CPO-D, BUFA Dortmund), Herr Dr. med. Urs Kohlhaas (Zentrum für Orthopädische Chirurgie Liestal), Herr D. Kokegei (CPO-D, BUFA Dortmund), Dr. med. Claude Müller, Herr W. Raab (CPO-D, Tansania), Bernhard Sibbel (CPO-D, BUFA Dortmund), Dr. med. Jiri Skarvan und Norbert Stockmann (CPO-D, BUFA Dortmund)

Ein grosses Dankeschön gebührt Frau Pham Thuy, unsere Koordinatorin, Übersetzerin und Verbindungsperson zum Gesundheitsministerium. Ohne Frau Thuy wäre unsere Arbeit vor Ort nicht möglich.

10



1



2

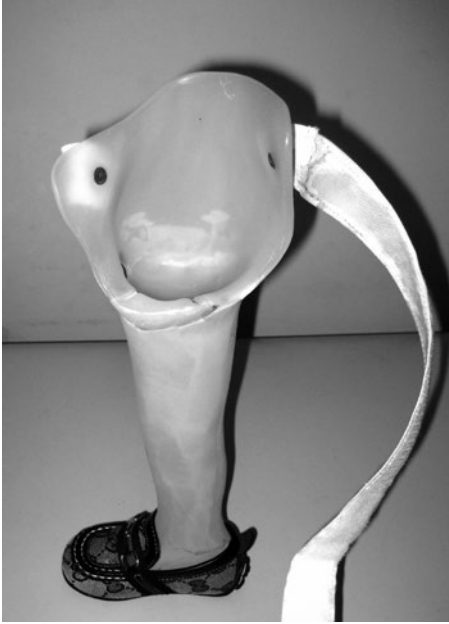
20 Mal in Vietnam.

Auch während des 20. Aufenthalts in Vietnam bestand unsere Arbeit vor Ort aus den altbekannten Bausteinen: «eine Woche Schulungen und Seminare am Vietcot», «eine Woche Operationen in den drei Zentren Thai Nguyen, Da Nang und Nghe An-Vinh» und «eine Woche Nachkontrollen der erfolgten OP's und der angepassten orthopädischen Hilfsmittel, sowie Untersuchungen von neuen Patienten».

Wir konnten innerhalb dieser Zeit 6 Kinder mit Orthesen und 5 mit Prothesen versorgen. 27 Kinder und Jugendliche wurden dieses Mal von Dr. Claude Müller, Dr. Jiri Skarvan, Frau Dr. Ha und weiteren vor Ort ansässigen Ärzten operiert. Insgesamt wurden 86 kleine Patienten untersucht.

1 Wartende Patienten.

2 Gipsabdruck für Nguyen Thi Phuong Thuy's neue Prothese



3

Rückblick in das Jahr 2008

Kurz vor unserer Abreise wurde uns der 16 Monate alte Junge Thieu Naan vorgestellt. Nach einem tragischen Ereignis mussten lokale Ärzte dem Jungen Genitalien und sein linkes Bein bis zur Hüfte amputieren. Orthopädietechniker des Vietcot konnten das Kleinkind mit einer Prothese, die im Beckenbereich abstützt, versorgen. Somit konnte Thieu Naan wieder Stehen und Gehen. Auch wenn der kleine Junge kein Opfer von Agent-Orange-Angriffen war, so mussten wir ihm trotzdem helfen und wollten ihm unsere Unterstützung nicht verweigern.

In Basel angekommen machten wir uns auf die Suche nach einem kleinen Hüftgelenk, damit Thieu Naan mit der Prothese auch sitzen konnte. Leider wurden keine solch kleinen Gelenke hergestellt, weshalb uns ein glücklicher Zufall an das Institut für Physik der Universität Basel zu Herrn Sascha Martin führte, der uns innert kürzester Zeit ein Gelenk konstruieren konnte, welches wir beim Folgebesuch in Vietnam zusammen mit Orthopädietechnikern vor Ort in die Prothese einbauen konnten.



4

3 Massangefertigte Beinprothese für Thieu Naan

4 Dr. h. c. D. Hueskes bei der Nachkontrolle der Prothesenversorgung

Dang Van Lich war 10 Jahre alt, als wir ihn im Jahr 2003 kennenlernten. Er zählte zu unseren ersten Patienten, die wir damals untersucht haben und anschliessend mit Prothesen versorgen konnten.

Dang wurde ohne Beine geboren, das Fortbewegen fiel ihm schwer. Zu unserer Entzückung hatte er aus seiner Not eine Tugend gemacht und gelernt, sich über kurze Strecken im Handstand fortzubewegen. Dennoch war es sein grosser Wunsch, endlich auch wie seine Kameraden Beine haben und in die Schule gehen zu können, woraufhin wir Beinprothesen für ihn angefertigt haben. Bei unserem Besuch im Oktober 2010 konnten wir uns davon überzeugen, dass Dang stets fleissig weiter geübt hatte, mit seinen Prothesen mobil zu sein.



1

Erfolgsgeschichten.



2



3

-
- 1 Ding im Jahr 2003 bei der Erstuntersuchung
 - 2 Stumpfkontrolle und erneute Prothesenanpassung im Jahr 2007
 - 3 Dritte Prothesenversorgung 2010



5



6

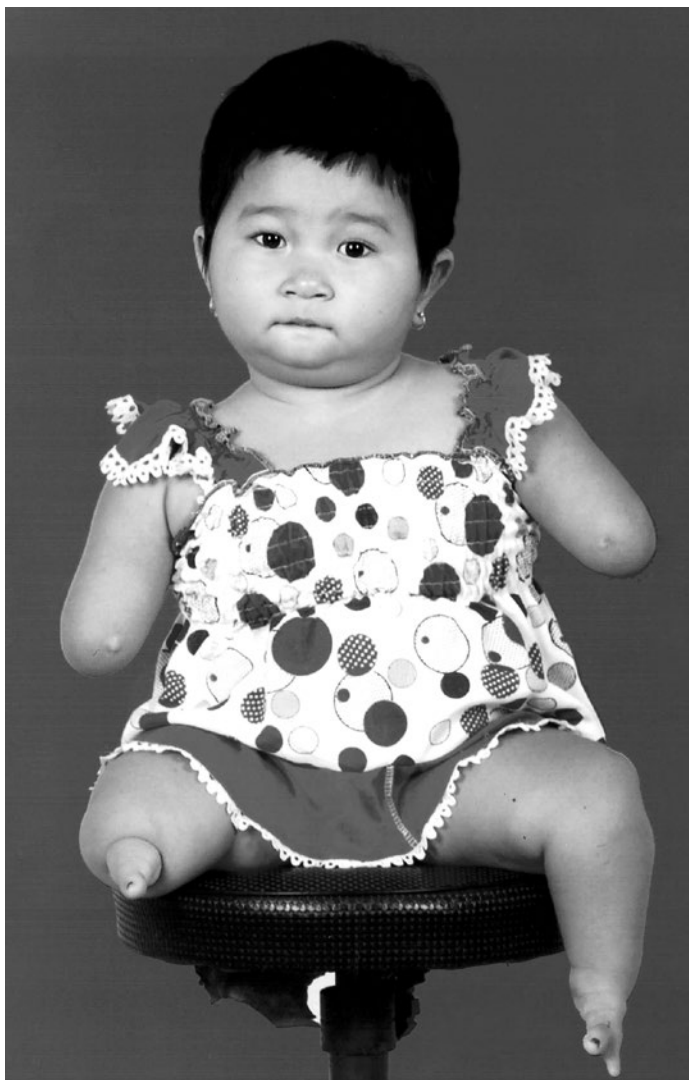
Im April 2007 wurde uns der 15-jährige Jang in der Patientensprechstunde vorgestellt. Er wirkte sehr eingeschüchtern und apathisch auf uns. Als vierfach-Geschädigter war er in allen Belangen des täglichen Lebens auf die Unterstützung seiner Mitmenschen angewiesen. Ziel war es, dem jungen Mann durch Anpassung von Beinprothesen und einfacher Schreib-, Ess- und Greifhilfen ein Mindestmass an Selbstständigkeit und Mobilität zu geben. Die vietnamesische Zeitung berichtete über das Schicksal von Jang, was ihm eine Verehrerin bescherte, mit der er mittlerweile verheiratet ist und einen gesunden Sohn hat. Er verkauft heute Handy-SIM-Karten, was ihm ein grosses Mass an Selbstständigkeit gibt.

Durch diese Selbstständigkeit ist es für Jang nun möglich, seine Eltern zu unterstützen, die ihr ganzes Vermögen für die Pflege ihres Sohnes haben opfern müssen. Denn in der vietnamesischen Kultur gilt es als selbstverständlich, dass Kinder für die Eltern sorgen.

4 Jang bei der ersten Untersuchung

5 Jang mit Greifhilfen zum Essen und Schreiben

6 Hochzeitsportrait von Jang



1

Hoâ Thuong wurde 2009 mit Fehlbildungen an allen vier Extremitäten geboren. Sie lebt mit ihrer Familie abgeschieden in Cu Chi, nahe der Stadt Ho Chi Minh City. Im Alter von drei Jahren wurde sie uns im Juni 2012 als Patientin vorgestellt. Zusammen mit den Technikern vor Ort wurden eine Oberschenkelprothese für das rechte Bein und eine Unterschenkelprothese für das linke Bein angefertigt. Weitere Optimierungen werden auch in Zukunft notwendig sein.



2

1 Hoâ Thuong bei der Erstuntersuchung

2 und bei der Nachbehandlung der Prothesenversorgung



3

Nguyen Linh Chi (bedeutet übersetzt «wertvoller Pilz») ist sieben Jahre alt. Das kleine Mädchen lernten wir während unseres letzten Besuchs im Oktober 2013 kennen. Auch sie hat angeborene Fehlbildungen aller vier Extremitäten. Nguyen Linh Chi erhielt bereits von Fachleuten vor Ort Beinprothesen und eine Schreib- und Esshilfe mit Aufnahmeblock.

Die Versorgung der Unteren Extremitäten ist gut gelungen, jedoch gibt es Schwierigkeiten bei der Anpassung der Behelfe für den rechten Arm, da der Oberarmknochen immer mehr das Gewebe durchsticht und somit starke Schmerzen und Entzündungen der Haut verursacht. Deshalb haben wir beschlossen, den Knochen operativ einzukürzen und mit Muskelgewebe zu decken, um so schmerzfrei in ihrer Armprothese zu sein.

Geschichten von zwei kleinen Kämpferinnen.

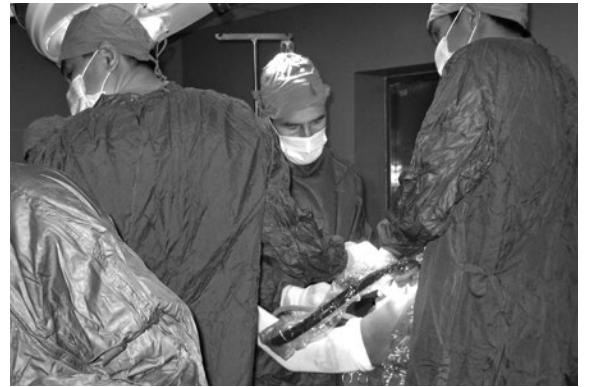


4

Operationen.

Dank Ihrer Spenden war es uns möglich, in den vergangen zehn Jahren etwa 250 Operationen durchzuführen. Folgende Ärzte haben sich innerhalb dieser Zeit bereit erklärt, mit nach Vietnam zu reisen, um die Kinder und Jugendlichen vor Ort zu operieren:

Prof. Dr. Niklaus Friederich, Dr. med. Urs Kohlhaas, Dr. med. Claude Müller und Dr. med. Jiri Skarvan Zusammen mit den Teams in den Zentren von Da Nang, Thai Nguyen, Hai Phong und Hà Giang wurden die kleinen Patienten operiert. 25 ansässige Ärzte konnten während unserer Besuche somit in aktuelle Operationsmethoden instruiert und fachmännisch geschult werden, um die Versorgungen und Operationen heute weitestgehend eigenständig durchführen zu können.



1



2

-
- 1 Dr. Jiri Skarvan und Dr. Claude Müller im OP-Saal
2 Dr. med. h. c. D. Hueskes bei einer Gipsanpassung



3

Rücken.

Kinder und Jugendliche mit Fehlbildungen im Bereich des Rückens sind leider in Vietnam keine Seltenheit. Während unserer Aufenthalte stellt man uns daher immer wieder Patienten mit Wirbelsäulenverkrümmungen vor, die man mit korrigierenden Rückenorthesen (Korsetts) versorgen muss.

Seit Beginn unserer Arbeit vor Ort haben wir vier Seminare für Rückenorthesen bei Skoliose am Vietcot gehalten. Etwa 50 Kinder konnten innerhalb dieser Zeit mit Rückenorthesen versorgt werden. Neben der Skoliose werden die meisten Kinder mit weiteren Fehlbildungen geboren. Die Versorgung von orthopädischen Behelfen in Vietnam ist ein grosses Problem, da es an Fachkräften und Know-How mangelt.

Daher sind wir äusserst froh, dass die Teilnehmer unserer Seminare mittlerweile in der Lage sind, eigenständig Versorgungen herzustellen.



4

3 Dr.med. h. c. D. Hueskes und Dr. Jiri Skarvan bei einer Kontrolle

4 Eine leichte Skoliose bei einer jungen Patientin





2

Behandlung und Operationen von Klumpfüssen.



3

Klumpfüsse waren in den zehn Jahren unserer Tätigkeit vor Ort in Vietnam ein grosses Thema. Es sind sechs Seminare in den drei Zentren abgehalten worden. Wir konnten mehr als 100 Kinder mit Klumpfüssen behandeln. Wenn uns die Kinder in den ersten Wochen nach der Geburt vorgestellt werden, dann können Alle nach der Ponsetti-Methode ohne Operationen geheilt werden. Das bedeutet, dass die Beine der Kinder über einen Zeitraum von 6-10 Wochen in einer bestimmten Stellung eingegipst werden müssen. Anschliessend müssen sie nachts über drei Jahre hinweg Unterschenkelorthesen tragen, um ein zufriedenstellendes Ergebnis erreichen zu können.

Die von uns angelernten Ärzte und Orthopädietechniker können angeborene Klumpfüsse selbstständig behandeln, was uns sehr freut. Wenn die Klumpfüsse erst im jugendlichen Alter behandelt werden, dann kann man leider nur durch einen operativen Eingriff, eine Besserung der Fehlstellung erreichen.

1 Kontrolle einer Klumpfussbehandlung nach Ponsetti-Methode (mit Fussorthesen)

2 Gips nach Ponsetti

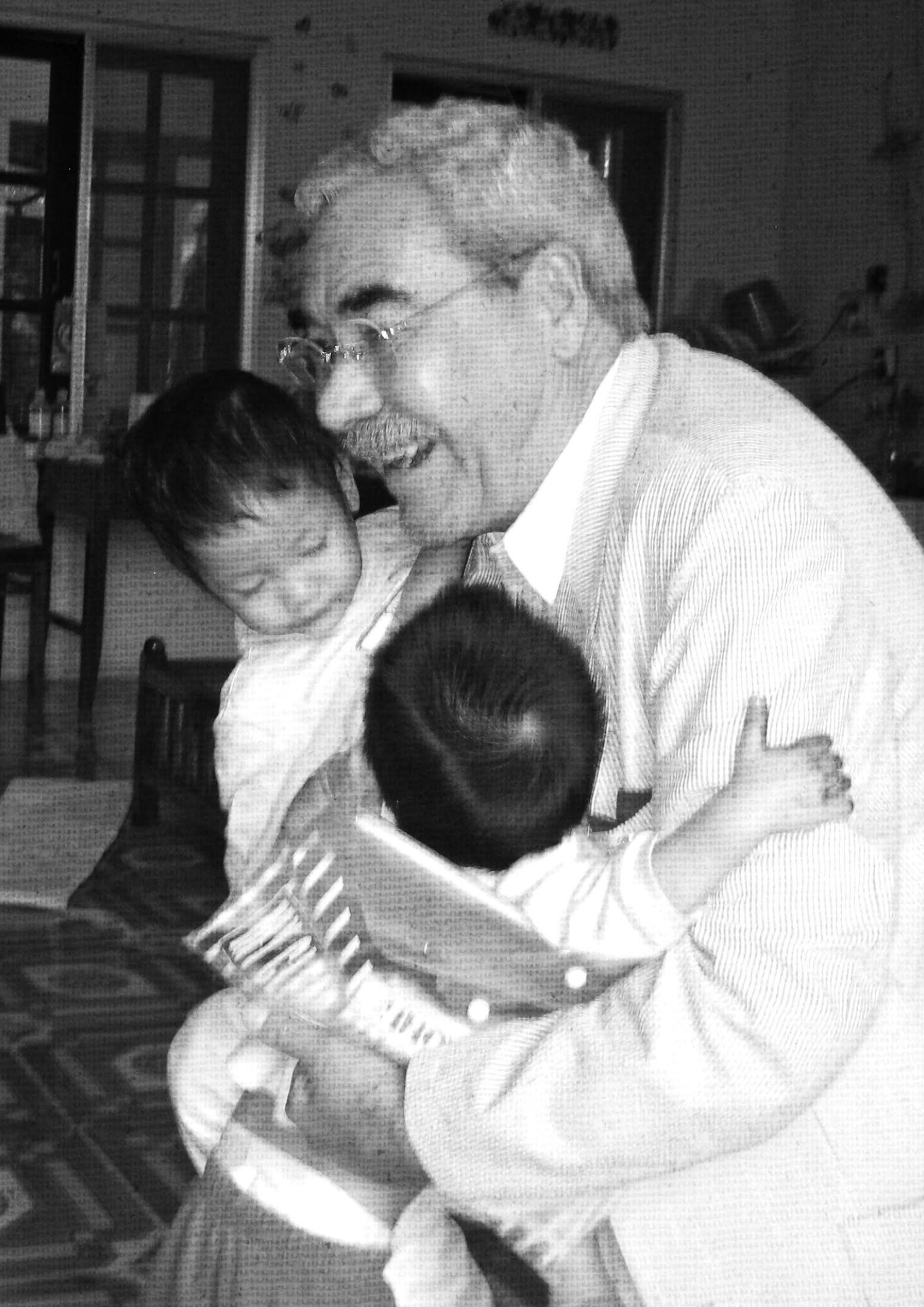
3 Beide Klumpfüsse der 20-jährigen Thi Binh wurden nacheinander operativ korrigiert und in richtiger Stellung positioniert.



Eindrücke

Während unseres Aufenthalts im Oktober/November 2013 wurden wir auf ein Waisenhaus aufmerksam, welches etwa 70 km von Hanoi entfernt liegt. Die kleinen Kinder wachsen dort ohne jegliche familiäre Betreuung oder Zuwendung auf und sind grösstenteils auf orthopädietechnische Hilfsmittel angewiesen, weshalb wir uns vorgenommen haben, diese Einrichtung innerhalb unseres Projektes zu unterstützen.





Ohne Ihre grosszügigen Spenden wäre die Erfüllung dieses Projekts nicht möglich. Wir bedanken uns für das freiwillige Engagement aller Beteiligten.

Vielen Dank für ihre Spenden mit dem Zahlungszweck
Code 258 023 «Vietnam» auf das Konto: Green Cross 80-576-7

Dr. med. h. c. Daniel G. Hueskes und Benjamin G. Hueskes,
dipl. Orthopädist, CPO-D, St. Johans-Vorstadt 31,
CH-4056 Basel, www.hueskes.ch

Danke!



Text: Dr. med. h. c. Daniel G. Hueskes / Yvonne Peisert

Gestaltung: osw.ch

Druck: Spärn Druck (Herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung)